
Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	11
1 Einleitung	13
2 Geschichte und Entstehung von Armut und sozialer Ausgrenzung	23
2.1 Alltagsvorstellungen und normative Deutungen	24
2.2 Armut als sozialpolitische Herausforderung im politischen Diskurs	27
2.3 Armut oder soziale Ausgrenzung: Versuch einer Ein- bzw. Abgrenzung	30
3 Armutforschung, Armutskonzepte und Typologien	37
3.1 Wer untersucht was? Ein Blick auf die Geschichte der Armutforschung	38
3.2 Wie misst sich Armut? Ein Blick auf unterschiedliche Armutskonzepte	43
3.2.1 Objektive Armutsmessung	46
3.2.2 Das Ressourcenkonzept von Armut	46
3.2.3 Das Lebensstandardkonzept von Armut	47
3.2.4 Das Lebenslagenkonzept von Armut	49
3.2.5 Subjektive Armut als Wahrnehmung von Benachteiligung	50
3.2.6 Von der Ressourcenausstattung zur Lebenslaufperspektive	53
3.3 Typologien von Bewältigungsstrategien in Armutslagen	60
3.4 Vom Sinn und Unsinn der Armutforschung	66
4 Theorien sozialer Ungleichheit als Erklärungsansätze von Armut	69
4.1 Vorüberlegungen: Wozu Theorien?	69
	5

4.2	Gesellschaft verstehen: Moderne Gesellschaft und soziale Ungleichheit – ein Erklärungsansatz	71
4.3	Soziale Ungleichheit	78
4.3.1	Vorüberlegungen	78
4.3.2	Begriff soziale Ungleichheit	82
4.3.3	Dimensionen (Kategorien), Determinanten, Ursachen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit	83
4.3.4	Ungleichheitstheorien	86
5	Gesichter der Armut: Was und wer ist wie betroffen und warum?	107
5.1	Die materielle Lebensdimension	110
5.1.1	Systematische Bedeutung von Einkommen für die soziale Teilhabe	110
5.1.2	Einkommen und soziale Position: Materielle Ressourcen als Teilhabefaktor	111
5.1.3	Verteilung der Einkommen in Deutschland	113
5.1.4	Die Rolle der Lohn- und Steuerpolitik sowie von Transferleistungen	117
5.1.5	Auswirkungen von Einkommensunterschieden auf soziale Teilhabe	120
5.1.6	Dynamiken und Resultate der Einkommensverteilung	124
5.1.7	Wohlstand und Reichtum – die Kehrseite sozialer Ungleichheit	127
5.2	Die Lebensdimension Bildung	128
5.2.1	Die moderne Gesellschaft und ihr Aufstiegsversprechen – eine Einordnung	129
5.2.2	Lebenslaufperspektive oder soziale Vererbung	132
5.2.3	Erklärungsansätze der sozialen Vererbung – die theoretischen Grundlagen	132
5.2.4	Empirische Befunde	158
5.2.5	Die Beziehung von Armut und Bildung	165
5.3	Die Lebensdimension Gesundheit	179
5.4	Die Lebensdimension Sozialraum	183

5.5	Wer trägt in Deutschland die Risiken sozialer Ausgrenzung?	187
6	Armut bekämpfen: Ebenen des sozialarbeiterischen Handelns	190
6.1	Makroebene: Sozialstaat zwischen Schutz und Risiko	193
6.1.1	Ausgewählte sozialstaatliche Leistungen zur Armutsbekämpfung	199
6.1.2	Das Existenzminimum im Steuerrecht	200
6.1.3	SGB XII Sozialhilfe und Grundsicherung im Alter	201
6.1.4	Bürgergeld (Arbeitslosengeld II) und Sozialgeld gemäß SGB II	206
6.1.5	Das Asylbewerberleistungsgesetz	215
6.1.6	Soziale Versorgung und Entschädigung	217
6.1.7	Weitere wichtige Sozialleistungen im Überblick	219
6.1.8	Soziale Mindestsicherung: Viel Aufwand – (zu) wenig Ertrag?	222
6.2	Mesoebene: Kommune als Drehscheibe lokaler Armutsbekämpfung	226
6.2.1	Die kommunale Armutsperspektive	226
6.2.2	Herausforderungen des kommunalen Sozialmanagements	228
6.2.3	Kommunale Handlungsspielräume	229
6.3	Mikroebene: Soziale Arbeit als armutspolitischer Akteur	242
6.3.1	Makro- trifft Mikroebene: Soziale Arbeit und Sozialstaat	245
6.3.2	Armut, Arbeit und Unterstützung: Soziale Arbeit zwischen SGB II, III und XII	251
6.3.3	Gesundheit, Pflege, Teilhabe: Soziale Arbeit im Kontext von SGB V und SGB XI	254
6.3.4	Kindheit, Jugend und Teilhabe: Soziale Arbeit im Kontext des SGB VIII	258
6.3.5	Rehabilitation und Teilhabe: Soziale Arbeit im Kontext des SGB IX	262
6.3.6	Zugangshürden und Teilhabebarrrieren: Warum Hilfen nicht alle erreichen	265

Inhaltsverzeichnis

6.3.7	Barrieren abbauen und Hilfesysteme leichter zugänglich machen	269
6.3.8	Fazit: Wir schaffen das! Mehr Mut für eine armutssensible Praxis	277
	Literaturverzeichnis	283
	Register	313